

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 41 (1915)

**Heft:** 27

**Artikel:** Neues vom Serenissimus

**Autor:** Ehrlich, Alois

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-447827>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Dissonanzen

Aus dem Westen, aus dem Osten  
Tönen jetzt verstimmt Klänge,  
Dissonanzen hört man kreischen,  
Diskordante Gesänge.  
  
G'halts jauchzten Dithyramben!  
Britten, Russen und Spanzosen  
Lobten hoch sich gegenseitig —  
Ci, das war ein Schmeicheln, Rosen!  
  
Heute klingt es gegenteilig  
Aus dem Osten und dem Westen,  
Und man sieht am guten Freunde  
Viele Sehler und Gebrechen.

„Spanzmann, du hast nichts geleistet!“  
Also tönt es aus dem Osten;  
„Russel“ tönt es aus dem Westen,  
„Du verlorst ja Post um Posten!“  
„Alter Freund, was soll das heißen?“  
Schwer enttäuscht hast du mein Hoffen;  
Weil du nicht zu siegen wußtest,  
Hat der Feind jetzt mich getroffen!“  
  
Also tönt's von Ost und Westen  
Und wird offen ausgesprochen . . .  
Sind am Ende schon vorüber  
Jetzt die schönen Slitterwochen?  
  
Haben diese Bündnisbande  
Nun auch einen Kiß bekommen?  
Erst die Ehe, dann die Scheidung —  
Solches ist schon vorgekommen!

Jobs

## Passende Beschäftigung

„Was machst du denn allerviel, Ferdinand?“  
„Glossen zur Weltgeschichte!“

Jng.

## Neues vom Serenissimus

„Wie steht — ähm — die Ernte, mein lieber Schöpsmann?“  
„Der Weizen sehr gut, Durchlaucht; der Roggen weniger!“  
„So — so — ähm: warum hat man denn dann nicht lauter Weizen angebaut? Tja! Mir scheint, mein Ackerbauminister wird — ähm — alt und dumm, lieber Schöpsmann! — Wie?“

„Wie lang, glauben Sie, ist der kleine Seiger der Turmuhr drüben, lieber Schöpsmann?“

„Etwa 1 Meter 60, Durchlaucht!“  
„Hähähä: 2 Meter 80, mein lieber Schöpsmann; 2 Meter 80 hähähä! Optisch sind Sie sehr leicht zu täuschen, mein lieber Schöpsmann — sehr!“

„Wie glauben Sie, geht das zu, lieber Schöpsmann, daß der Hindenburg immer soviel Russen fängt?“

„Durch geschicktes Manövrieren, Durchlaucht!“  
„Manövrieren? Hähä — Manövrieren? Über, lieber Schöpsmann; das ist doch kein Manöver, sondern Krieg, hähä!“

„Wissen Sie, was das ein Schwinkel ist, lieber Schöpsmann? Ich hab' da was — mehā — von einem Schwinkel gelesen — ähm — —“

„Das wird Schwinkel heißen, Durchlaucht!“  
„Schwinkel — ähm — Schwinkel: das ist möglich, lieber Schöpsmann! Schwinkel: ähm — tja!“

Alois Gehrlich

## Lieber Nebelpalter!

Die „Times“ glauben, daß alle Gründe dafür sprechen, den Russen Glück zu wünschen zu ihrem gelungenen Rückzuge.

Der „Nebelpalter“ glaubt, daß die „Times“ glauben, daß alle Gründe dafür sprechen, dem italienischen Heere Glück zu wünschen, in Cadorna einen Mann zu haben, der die Meteorologie liebt und so weiß, wie gutes Wetter gemacht wird.

Der „Nebelpalter“ glaubt, daß die „Times“ glauben, daß alle Gründe dafür sprechen, dem französischen Heere Glück zu wünschen, in den Schützengräben festzuhalten — so ist der Massengefahr der offenen Seldschlacht vorbeugeht.

Der „Nebelpalter“ glaubt, daß die „Times“ glauben, daß alle Gründe dafür sprechen, den „Times“ zu ihrem russischen Kriegsberichterstatter Glück zu wünschen; denn dieser Mann ist kugelfest, insofern ihm ein Kopfschuss nur Glück bringen und zu einem offenen Kopfe verhelfen kann. Auch Einer.

## Zu spät

Er meinte, es sollte kommen,  
Was nun und nimmer kam.  
Dafür ist ihm dann erglossen  
Eines bitter verlorenen Lebens  
Bittere, blutige Scham.  
Jetzt sucht er wohl zu scherzen,  
Sein Lachen jedoch istlahm,  
Und immer erlönet im Herzen:  
„Träumer, du harrest vergebens,  
Sterben wär' lobesam!“  
Nachdem die Hoffnung verloren,  
Ein jeder Tag sie nahm,  
Verzehrt den Genossen der Toren,  
Bar jeder Kraft eines Strebens,  
Reue, die treue, und Gram.

Otto Simmer

## Falsches Spiel

In einem unserer angesehensten Kurorte wird das sonst überaus angenehme Kurleben allabendlich durch die Klavierkonzerte eines nicht sehr musikalischen Gräuleins beeinträchtigt. Schauplatz dieser unheilvollen Tätigkeit ist das Spielzimmer des Kurhauses. Man ist allgemein mißgestimmt, und doch will man die Dame nicht direkt beleidigen. Man wendet sich an den Wirt und bittet ihn um diskrete Abhülfe. Am andern Morgen prangt über dem Klavier, hübsch eingerahmt, die menschenfreundliche Warnung:

„Salschspielen behördlich verboten!“



## Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen u. dgl. an dem Schwanden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle und aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen u. Aussichten auf Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1,50 in Briefmarken von Dr. Rumler's Heilanstalt, Genf 477.

Besuchen Sie das  
Crème-Restaurant  
Münzgraben 1347  
vis-à-vis Bellevue-Palais, Bern.

A. Friedrich  
Zürich  
Fraumünsterstr. 21

fertigt  
Stempel  
jeder Art

## Männer-

leiden jed. Art behand. diskr.  
mündl. u. briefl. Langjähr. Erfahr.  
Dr. med. Andrae, Arzt,  
Herisau, Wiesentalstr. 402 N.  
Umw. Bahnhof. Sprechst. tägl.  
v. 9—3 Uhr, auch Sonntags. 1351

Besondere Umstände zwingen uns,  
alle Lager unserer grands 1353

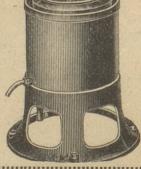
## Vins Champ. billig

abzustossen. Aus Ja. franz. Wein erzeugt, ist dieser franz. Sekt allgemein beliebt und ein ganz hervorragender Champ. Wein. Alle, die gerne ohne grosse Kosten etwas wirklich Gutes geniessen wollen, haben Interesse, sof. unsere Preise zu verlangen, die weit unter den eigenen Selbstkosten sind, da wir genötigt sind, die Ware zu realisieren.

**Louis Haeusser & Cie.**  
Franz. Sekt. A.-G., Luzern.

Wer der Reklame aus dem Wege geht  
Den Zeitgeist nicht zu lassen versteh

## WASCHKÜCHEN-EINRICHTUNGEN



WIE  
WASCH-MASCHINEN

etc. LIEFERT

1348

AD. SCHULTHESS & Co.

MÜHLEBACHSTRASSE 62, ZÜRICH.

## Löwenzwinger!

nach Hagenbeckscher Art, zwei Löwen frei auf drei Meter Distanz über einem Wassergraben zu sehen, unter Hölzern, sowie fünf schöne Panther, Riesenbär und Wolf, Schakal, Adler, Geier, Affen. Menagerie Eggenschwiler, Milchbuch-Zürich

## Angepasste Sprichwörter

Wer niemals einen Kanonenrausch gehabt, der ist kein braver Artillerist.

\* \* \*  
Agentur-Depeschen haben kurze Beine.

\* \* \*  
Es fällt kein Meister vom Himmel; manchmal aber ein Slugzeug.

\* \* \*  
Eine Kriegserklärung macht zehn.  
\* \* \*  
Eile mit Panzer-Automobil. Alois Gehrlich